

①

Billy Bibers Besuch in Ickern

Billy Biber ist ein neugieriger Junge, der bereits seit seiner Geburt in Castrop-Rauxel lebt. Einer seiner Lieblingsstadtteile ist Ickern. Der Grund dafür ist, dass seine Großeltern dort herkommen. Bereits als Kind freute er sich immer darauf, Oma und Opa in Ickern zu besuchen. Zusammen gingen sie immer direkt zum Marktplatz. Sein Opa holte ihm von dort auch immer ein Schokocroissant, Billy und seine Oma warteten mit ihrer Hündin Emma an einer der Säulen davor.

Weißt du, wie viele Säulen vor dem Café am Marktplatz stehen?

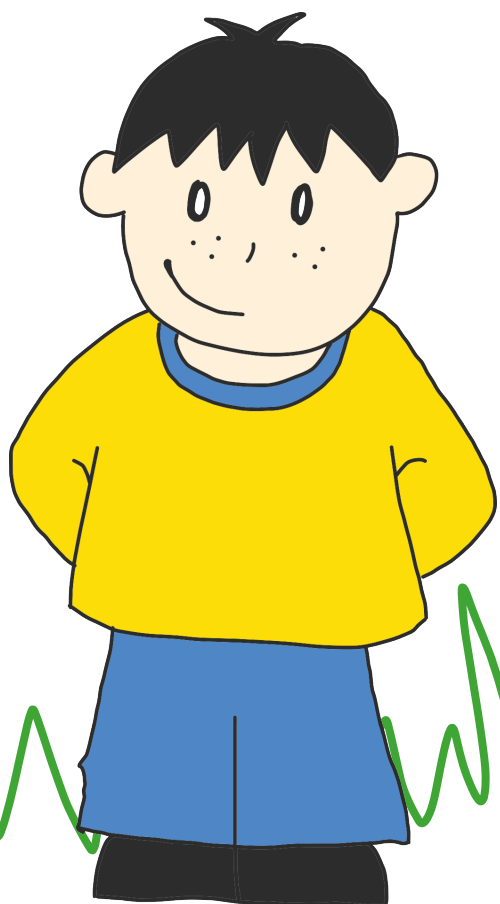
Im Anschluss daran gingen sie oft weiter den Marktplatz hoch, damit Oma sich bei ihrem Arzt ein Rezept abholen konnte. Leider kann sich Billy nicht mehr an den Namen des Arztes erinnern – vielleicht kannst du ihm dabei helfen?

Nenne drei der vielen Ärztinnen und Ärzte, die an dem Marktplatz ihre Praxis haben:

Billys Oma erzählte immer sehr gerne Geschichten von ihrer Zeit an der Marktschule. Früher haben sie nach dem Unterricht immer ein kleines Spiel gespielt. Ihre Freundinnen stellten sich dabei auf jeweils eine der Treppenstufen vor dem Haupteingang der Schule – von ganz unten bis nach ganz oben. Oma musste sich dann für jede ihrer Freundinnen einen Spitznamen ausdenken.

Wie viele Spitznamen musste sich Oma bei dem Spiel immer ausdenken?

Bei ihren Spaziergängen gingen Billy und seine Großeltern beim Verlassen des Marktplatzes auch immer an einem großen Stein mit einer Gedenktafel vorbei. Zu dem Zeitpunkt konnte Billy noch nicht so gut lesen. „Opa, was steht auf dieser Tafel?“, fragte er seinen Opa.



2

Billy Bibers Besuch in Ickern

Opa las ihm dann den Namen auf der Tafel vor.

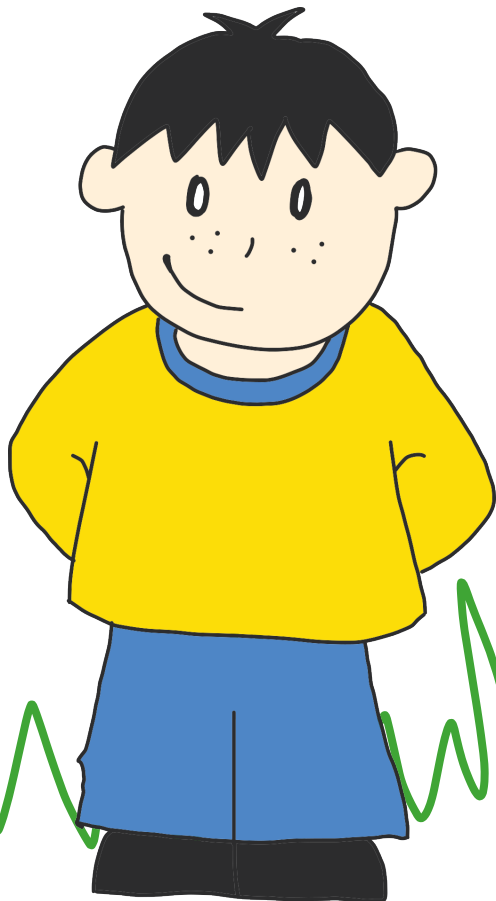
Weißt du, welchen Namen sein Opa vorgelesen hat?

Billy fand, dass der Mann auf der Tafel einen sehr schönen Namen hatte. Während sie die Ickerner Straße hochliefen, dachte Billy aber immer über etwas anderes nach. Als Nächstes bogen sie nämlich in die Straße „In der Wanne“ links ein. Billy wunderte sich jedes Mal über den Namen und suchte dort nach einer Badewanne, allerdings konnte er nie eine finden. Jedes Mal kamen sie an einem großen Friedhof vorbei. Einmal war Billy auf seinem Fahrrad unterwegs und fuhr damit rechts in einen kleinen Park gegenüber der Bushaltestelle „Ickern Friedhof“. Billys Oma schimpfte dann immer mit ihm und zeigte auf ein Schild im Park.

Weißt du, was Billy falsch gemacht haben könnte?

Etwas weiter die Straße herunter kamen sie zu einem Jugendzentrum. Billys Vater erzählt ihm oft, dass seine Eltern sich dort schon als Kinder kennengelernt haben. Ihren ersten Hund haben sie deswegen auch nach dem Jugendzentrum benannt.

Wie hieß der erste Hund von Billys Eltern?



An ihrem Hochzeitstag machen Billys Eltern jedes Jahr ein Foto vor dem Jugendzentrum. Auch in diesem Jahr waren sie erneut da. Während sie das Foto machten, erkundete Billy den Zaun um das Jugendzentrum herum. Dort entdeckte er eine kleine Steinraupe und nannte sie Nico. Damit Nico weiter wachsen kann, braucht Billy deine Hilfe.

3

Billy Bibers Besuch in Ickern

Aufgabe:

Bemale einen Stein und hänge ihn an die Steinraupe Nico. Mache von deinem Stein ein Foto, damit Billy weiß, welchen Stein du dazugelegt hast, und schicke dieses Foto an uns.

Wenn seine Großeltern ihm eine besonders große Freude machen wollten, gingen sie mit ihm zum Spielplatz im Nordpark. Billy liebte es zu schaukeln und hatte dort eine große Auswahl.

Wie viele Schaukeln stehen auf dem Spielplatz dort?

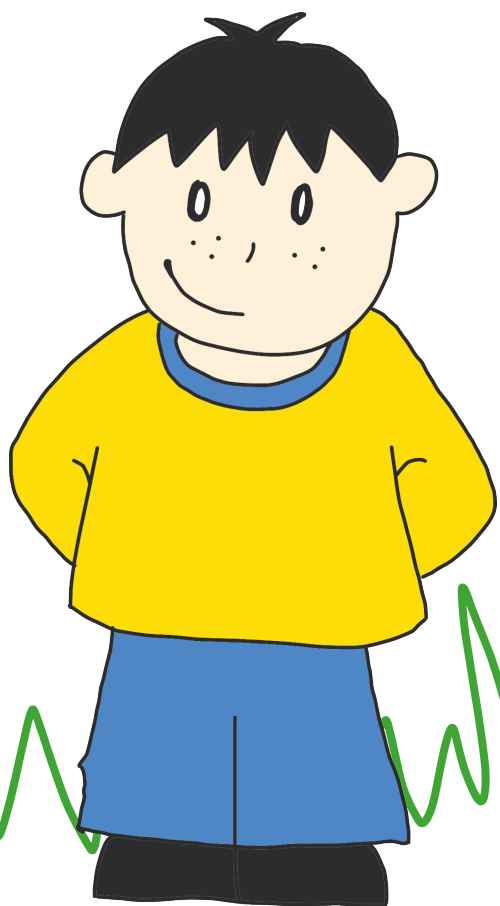
An Billys Geburtstagen ging seine ganze Familie auf der Anlage an der Recklinghauser Straße Minigolf spielen. Billys Großeltern sind Mitglieder des Minigolfvereins und haben dort viele Freunde. Billy erkennt diese immer an einem T-Shirt, auf dem der Name des Vereins steht.

Weißt du, was auf ihren T-Shirts stehen könnte?

Doch auch der schönste Spaziergang muss irgendwann zu Ende sein. Bevor sie zurück zu dem Haus seiner Großeltern kamen, liefen sie immer am Ickerner Kreisel vorbei. Da erzählte sein Opa ihm immer ganz tolle Geschichten von seiner Arbeit früher und zeigte dabei auf eine große Figur in der Mitte des Kreisverkehrs.

Welchen Beruf könnte sein Opa damals gehabt haben?

Zuhause angekommen war Billy immer ganz erschöpft. Seine Großeltern brachten ihn zusammen ins Bett und Billy durfte ihnen dann noch einmal alles erzählen, was sie bei ihrem Spaziergang erlebt hatten, bis Billy irgendwann ganz müde wurde und zufrieden einschlief.



①

Karla Koala macht Feierabend

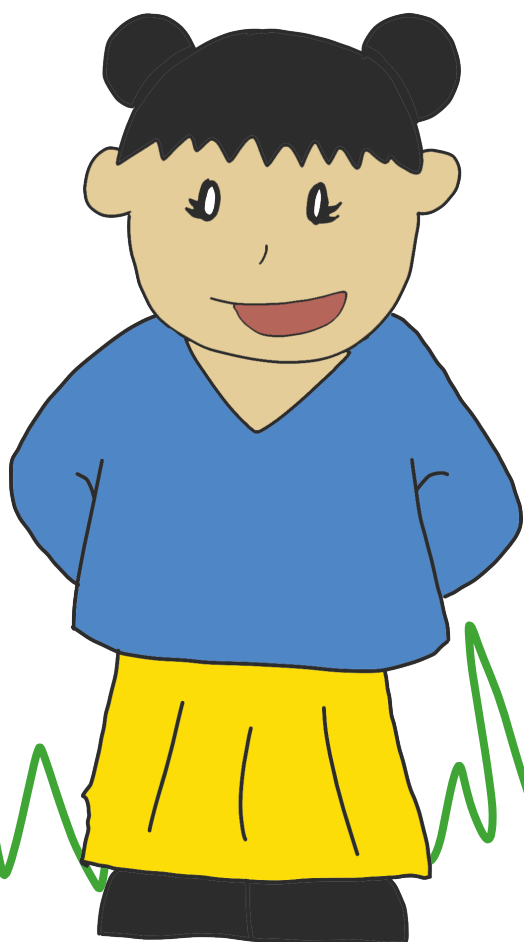
Biologie hat ihr schon als Kind in der Schule großen Spaß gemacht. Nach ihrem Schulabschluss hat sich Karla Koala deswegen auch dazu entschlossen, Medizin zu studieren. Ihren Freund Nils Nashorn hat sie vor ein paar Jahren im Krankenhaus kennen gelernt. Nils arbeitet dort seit seiner Ausbildung als Krankenpfleger, Karla als Ärztin.

Beide haben mittlerweile ein kleines Häuschen im Grünen im Süden von Castrop-Rauxel. Karla liebt es, gemeinsam mit ihrem Freund nach Feierabend im Erin-Park zu spazieren. Wenn es nicht allzu spät ist, bummeln sie dann auch noch durch das Einkaufszentrum.

Weißt du, wie es heißt?

Wenn sie den Erin-Park verlassen, muss Karla jedes Mal daran denken, wie lange sie Nils schon kennt. Die Zahl der Jahre steht nämlich ganz groß auf dem Gebäude gegenüber der Polizeiwache.

Wie lange kennen sich Karla und Nils bereits?



Nils fühlt sich in dieser Gegend pudelwohl. Mit seinen Eltern ist er auf der Bochumer Straße aufgewachsen und hat noch heute viele Freundinnen und Freunde dort. Früher haben sie immer gerne Verstecken gespielt. Nils' Versteck war immer hinter einer großen Figur neben einer Gaststätte. Wenn sie daran vorbeilaufen, muss Nils an diese schöne Zeit denken.

Was stellt die rote Figur dar?

2

Karla Koala macht Feierabend

Aber auch Karla hat viele schöne Erinnerungen an diese Gegend. Ihre beste Freundin wohnte zu Schulzeiten auf der Cottenburgstraße. Wenn Karlas Mutter sie zu ihrer Freundin brachte, musste sie beim Vorbeifahren einer Metzgerei immer grinsen und winkte zurück aus dem Fenster.

Kannst du dir vorstellen, wem oder was Karla zurückgewunken haben könnte?

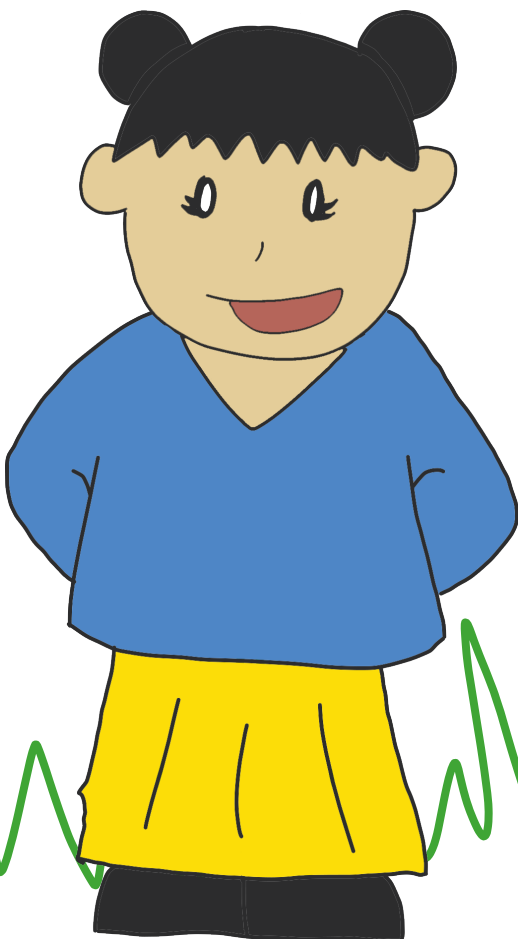
Von der Cottenburgstraße aus geht es dann immer weiter in den Stadtgarten. Beide können sich immer am besten entspannen, wenn sie den Duft der vielen Blumen und Pflanzen dort genießen können. Außerdem freuen sie sich auch immer über die vielen Tiere, die es dort zu sehen gibt, da sowohl Karla als auch Nils sehr tierlieb sind.

Kennst du eine Tierart, die man beim Spazieren im Stadtgarten sehen kann?

Nils ist nicht der Einzige, der als Kind gerne Verstecken gespielt hat. Auch Karla war mit ihrer Freundin und ein paar Nachbarskindern oft im Stadtgarten, um dort Verstecken zu spielen. Karlas Lieblingsversteck war immer ein großer roter Gedenkstein mit einer Tafel inmitten von ganz vielen wunderschönen Blumen. Dahinter konnte sie nie jemand finden. Als sie erwachsen wurden, verriet sie ihrer Freundin dann irgendwann, welches Versteck sie immer benutzt hatte. „Oh, diesen Stein kenne ich“, erwiderte ihre Freundin daraufhin. „Die Gedichte des Mannes auf der Tafel haben wir früher in der Schule besprochen!“

Weißt du, um wen es sich handeln könnte?

Karla und Nils schlendern gerne durch den Stadtgarten. Als sie sich gerade erst kennengelernt hatten, saßen sie oft am Ufer des großen Teichs mitten im Park. Von dort



3

Karla Koala macht Feierabend

aus konnten sie die kleine Insel in der Mitte deutlich erkennen. Besonders in den warmen Monaten gefiel Karla die kleine Insel besonders gut.

Wie viele Bäume kann Karla auf dieser Insel sehen?

Schon zu ihrer Schulzeit musste Karla durch die Schillerstraße mit all ihren schönen Häusern und den beeindruckenden Schulgebäuden laufen. Dieser Weg war zwar ein kleiner Umweg für sie, allerdings gefiel ihr das bunte Schild des Marcel-Callo-Haus am Ende schon immer sehr gut. Der Schriftzug „Marcel-Callo-Haus“ war nämlich witzigerweise in genau ihren vier Lieblingsfarben geschrieben.

Kannst du drei von Karlas Lieblingsfarben benennen?

Die letzte Station ihres gemeinsamen Spaziergangs führt Karla Koala und Nils Nashorn immer zurück zum großen Erin-Turm. Seit ihrer Kindheit hat Karla nämlich ein kleines Ritual. Mit einem ihrer Schulfreunde hat sie damals eine kleine Steinraupe angefangen. Auch heute legt sie noch jedes Mal einen kleinen Stein dazu.

Aufgabe:

Bemale einen Stein und hänge ihn an die Steinraupe Hildegard. Mache von deinem Stein ein Foto, damit Karla weiß, welchen Stein du dazugelegt hast, und schicke dieses Foto an uns.

Während Nils sie in den Arm nimmt, denkt sie dann zufrieden an ihre eigene Kindheit und hofft, dass ihre eigenen Kinder selbst auch mal so eine glückliche Kindheit haben werden.

